

## Offener Brief an den Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters

Netzwerk BÜRGER für BÄUME  
Arndtstraße 3  
50996 Köln

Köln, 07.01. 2012

Oberbürgermeister Jürgen Roters  
Historisches Rathaus  
Köln

Kölner Naturdenkmale

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir wenden uns nochmal direkt an Sie mit einem zentralen Anliegen bezüglich der Kölner Naturdenkmale. Sie werden sich erinnern, dass die Interessengemeinschaft Bäume in BiOs mit Unterstützung aller Kölner Baumschutzinitiativen um die Blutbuche im Rochuspark gerungen und letztendlich die geplante Fällung abgewendet hat.

<http://buenger-fuer-baeume.com/AlteBuchenKoelnBiOs.aspx>

In diesem Fall ging es darum, dass die Buche wegen mangelnder Standsicherheit nach fachmännischer Einschätzung der Verwaltung aufgrund eines Pilzbefalls schnellstmöglich hätte gefällt werden müssen. Dieser Beurteilung stellten die Baumschutzinitiativen die Forderung nach einem qualifizierten Zugversuch entgegen, der nach anhaltenden Protesten auch durchgeführt wurde. Das Ergebnis: Der Baum war und ist standsicher bis über Orkanwindstärken hinaus.

Die grundsätzliche Erwartung der Kölner Baumschutzinitiativen, Fällungen und Kronenrückschnitte an Naturdenkmalen erst nach qualifizierten Zugversuchen in Erwägung zu ziehen, hat sich als berechtigt und richtig erwiesen.

In einem neuen konkreten Fall geht es um eine Platane, Naturdenkmal, auch im Einzugsgebiet der IG Bäume in BiOs, bei der eine Kroneneinkürzung um 15% vorgenommen werden soll.

Grundlage dieser Entscheidung ist das Ergebnis einer schalltomographischen Untersuchung, das eine Reduzierung der Windlast empfiehlt. Als ergänzender Befund mag dieses Ergebnis hilfreich sein, als entscheidendes Kriterium ersetzt es einen qualifizierten Zugversuch, durchgeführt bei Windstille, keinesfalls.

Wir haben die Erwartung, dass Sie als Oberbürgermeister und Chef der Verwaltung per Weisung anordnen, dass qualifizierte Zugversuche vor Kronenrückschnitten an und vor Fällungen von Naturdenkmalen zwingend durchzuführen sind und nur ihre Ergebnisse Kronenrückschnitte und Fällungen hinreichend begründen.

Im Verständnis der Bürgerinnen und Bürger sind Sie als Oberbürgermeister Schutzpatron der Kölner Naturdenkmale, sowohl der städtischen, als auch der privaten.

Einen „Tempel“ kann Baudezernent Streitberger einreißen und „in 3 Tagen“ nach Baugenehmigung wieder aufbauen, aber ein Naturdenkmal geht den Menschen in dieser Stadt für mindestens 3 Generationen verloren. Sie stehen hier in ganz besonderer Verantwortung.

Wir waren ein wenig in Sorge ob eines Gerüchtes, das uns erreicht hat. Die Stadtkämmerin soll sich dahingehend geäußert haben, die finanziellen Aufwendungen zur Kontrolle und /oder Pflege des städtischen Baumbestandes in Köln seien zu hoch. Auf unsere Nachfrage haben wir am 6. Januar von ihrer persönlichen Referentin schriftlich folgende Antwort erhalten, ich zitiere „Frau Klug hat sich in der von Ihnen wiedergegebenen Weise nicht geäußert, d.h. an dem Gerücht, das Sie gehört haben, ist nichts dran“.

Wir haben uns für die Klarstellung bedankt.

Diese Stellungnahme der Stadtkämmerin unterstützt Sie zusätzlich darin, Ihrer besonderen Verantwortung bei den Naturdenkmalen auch gerecht zu werden und qualifizierte Zugversuche gegenüber Grünflächenamt und Unterer Landschaftsbehörde zwingend anzuweisen, sobald es um die Frage der Standsicherheit, der Bruchsicherheit und vertretbarer Windlast bei Naturdenkmalen geht.

Bäume sind Garanten der Lebensqualität in einer Stadt und die Naturdenkmale sind ein unschätzbare Gut.

Freundliche Grüße

Harald von der Stein  
Netzwerk BÜRGER für BÄUME

i.A. IG Bäume in BiOs

i.A. BI Kölsche Baumschützer

i.A. Baumschutz in Köln

i.A. Initiative Baumschutz Rheinufer Ensen-Westhoven

i.A. IMMUN, Interessengemeinschaft Müngersdorf, Mensch-Umwelt-Natur